



K I E L
 BESITZER: AUGUST G. SCEPANIK
 THEATERLEITUNG: WILLI PITZ



Warum geht man eigentlich »in's Kino«?

von Klaus Scepanik jr. und Hans-Joachim Nagel.

„Dumme Frage!“ werden Sie sagen, „das ist doch ganz klar, weil . . .“ und dann werden Sie je nach Geschmack und Ansicht die verschiedensten Gründe anführen. Denn nicht jeder erwartet das gleiche vom Kinobesuch, die meisten haben sogar sicher mehrere Gründe. Aber an erster Stelle steht wohl der Wunsch nach angenehmer Unterhaltung. Wer den Tag über an der Maschine, im Haushalt oder am Schreibtisch verbracht hat, verlangt abends nach Entspannung und Unterhaltung. Viele andere Möglichkeiten hierfür fallen heute aus verschiedenen Gründen aus. Ein Filmtheater aber wie beispielsweise das neue „CENTRAL“ bietet jedem etwas, empfängt in schönen, angenehmen Räumen, was bei dem engen Zusammenwohnen heute besonders geschätzt wird, und . . . ist billig.

Der besondere Wert des Films liegt in seiner fast unbegrenzten Vielfalt der Möglichkeiten. Es gibt eigentlich nichts, was die Kamera dem unterhaltungssuchenden oder wißbegierigen Menschen unserer Zeit nicht nahebringen vermöchte. Wer lachen will, sieht sich einen Lustspielfilm an, wer „auszieht, das Gruseln zu lernen“, geht zu einem Kriminalfilm, für abenteuerliche Gemüter ist der Wildwestfilm da und wer schließlich in erster Linie Auge und Ohr etwas bieten will, hat in Ausstattungs- und Revuefilmen dazu Gelegenheit.

Die Ersten und Tiefgründigen werden den Einwand bereit haben, das Kino sei heute allzusehr „Traum“ und die meisten Filme gaukeln etwas vor, was an der Wirklichkeit meilenweit vorbeigehe. Hand auf's Herz: Ein wenig Illusion kann ganz schön sein! Wer sich zwei Stunden als Maharadscha, Prärieheld oder großer Star fühlen will, soll sich ruhig in die Rolle des Helden auf der Leinwand hineinversetzen, er braucht deswegen noch lange nicht den Blick für die Wirklichkeit zu verlieren. Wer nicht „träumen“ will, für

den stehen auch andere, anspruchsvollere Filme bereit, die dem verwöhnten Geschmack und höheren geistigen Ansprüchen gerecht werden.

Es gibt ein Gebiet, auf dem der Film allen anderen Unterhaltungsformen überlegen ist: Das weite Feld des bildenden Films, des Kulturfilms, gleichgültig, ob es sich dabei um Wochenschauen, Vorfilme oder abendfüllende Streifen handelt. Das Leben der Raubvögel etwa oder die Abenteuer einer Expedition können durch das beste Buch nicht so veranschaulicht werden, wie durch den Film, wo der Zuschauer unmittelbar „dabei ist“. Besonders bei sportlichen Ereignissen tritt dies so recht in Erscheinung.

Nicht vergessen sei, was das Kino den Kindern bietet. Für die 10- bis 14jährigen sind es die Cowboys und Indianer, die ins Kino locken, für die noch Jüngeren ist es die Märchenwelt, die im Kino sichtbar vor ihnen entsteht. Jugendliche sind ohne Zweifel die dankbarsten Kinobesucher und man kann ihnen mit einem Kinobesuch eine große Freude machen, besonders, wenn es so viel Neues zu sehen gibt, wie im „CENTRAL“.

Diese Betrachtung mag die Titelfrage nur zum Teil beantwortet haben. Eines aber steht fest: Das neuzeitliche Filmtheater bietet zu erschwinglichen Preisen eine Vielfalt von Unterhaltung, Wissensbereicherung, Entspannung und angenehmem Aufenthalt, wie kaum etwas anderes. Deshalb geht man so gern „ins Kino“!